

## Presseinformation

# Frühjahrstagung und Feier zum 15-jährigen Bestehen des VPU in Homburg

### Mitgliederversammlung

**Berlin, 28. März 2012 – Am 29. und 30. März 2012 findet in Homburg/Saarland im Rahmen der Frühjahrstagung die Mitgliederversammlung des Verbands der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken und Medizinischen Hochschulen Deutschlands e. V. (VPU) statt. Der VPU blickt in Homburg auf eine 15-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Für die Zukunft schreibt sich der Verband viel auf die Agenda.**

Regelmäßige Mitgliederversammlungen des VPU treiben die zukunftsorientierte Pflege an Universitätskliniken voran. Anlass zum Feiern, aber auch eine Gelegenheit zum Innehalten und Reflektieren ist der 15. Jahrestag der Gründung des VPU in Homburg. Seit seiner Konstituierung im Jahr 1997 zählen die Arbeit in Politik, Selbstverwaltung und Verbänden zu seinen Leistungen. Als Managementverband räumt er der Pflege ihren Platz in der Ausbildung, in Praxis und Forschung an Universitätskliniken ein. Er ebnet im Zuge der Harmonisierung der europäischen Ausbildung den Weg für höherwertige Abschlüsse und setzt sich für die Weiterentwicklung der Pflegeausbildung mit hohem Qualitätsniveau ein. Nicht zuletzt ist die Etablierung von Pflegewissenschaftlichen Instituten an Medizinischen Fakultäten der Universitäten insbesondere mit dem intensiven Aufbau interprofessioneller Versorgungsforschung ein Verdienst des VPU. Als Schrittmacher der Stationsorganisation ist der VPU Vorbild für die Neuordnung der Aufgaben insbesondere im Hinblick auf die Delegation ärztlicher Tätigkeiten, den Einsatz von Servicekräften und Praktikanten. Der VPU publizierte diesbezüglich mehrere Leitfäden.

Und auch künftig hat der Verband viel vor. Ein Ziel ist bereits greifbar: Der VIII. Innovationskongress der deutschen Hochschulmedizin Ende Juni in Berlin. Dort präsentiert sich der Verband erstmals mit dem Thema Pflegeforschung und Pflegewissenschaft. Voraussetzung dafür ist das Fundament des VPU: alle deutschen Universitätskliniken. Das hohe Niveau ist ein Ergebnis der Hochschulmedizin auf breiter wissenschaftlicher Basis, getragen durch die Verflechtung von Lehre, Forschung und Krankenversorgung. Der VPU nimmt Einfluss auf die Neuordnung der Aufgabenstruktur über die pflegerische Profession hinaus auf weitere Gesundheitsfachberufe für effizientere Versorgungsstrukturen. Er setzt sich in der Berufspolitik dafür ein, dass die neuen Qualifikationen und Führungsstrukturen in der Pflege mit einem angepassten Vergütungssystem honoriert werden. Die VPU-Mitglieder setzen sich für kontinuierlich bessere Bedingungen und ein hohes Niveau in der Pflege an allen Universitätskliniken ein.

## Über den VPU

Seit seiner Gründung im Jahr 1997 nimmt der Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken und Medizinischen Hochschulen Deutschlands e.V., VPU, engagiert die Interessen seiner Verbandsmitglieder auf allen Gebieten der ambulanten und stationären Krankenversorgung, der Prävention, Gesundheitsförderung, Rehabilitation und Nachsorge wahr. Die Ressorts Öffentlichkeitsarbeit, Bildung, Personal und Management betreuen innerhalb des Verbands verschiedene Projekte. Dem VPU gehören derzeit PflegedirektorInnen von 32 Universitätskliniken mit insgesamt ca. 60.000 Beschäftigten in Pflgeberufen an. Vorsitzende des VPU ist Irene Maier, Pflegedirektorin des Universitätsklinikums Essen. Der Verbandssitz ist Berlin. Mehr über den VPU unter [www.vpu-online.de](http://www.vpu-online.de)

## Herausgeber (V.i.S.d.P.)/Pressekontakt

VPU e.V./Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Kfm. Torsten Rantzsch, MBA

Pflegedirektor / Vorstand

Universitätsklinikum Düsseldorf AÖR

Moorenstrasse 5

40225 Düsseldorf

Telefon: 0211/810 81 15

Telefax: 0211/811 93 40

E-Mail: [torsten.rantzsch@med.uni-duesseldorf.de](mailto:torsten.rantzsch@med.uni-duesseldorf.de)